

„Wilder Haugwitz“ bekommt erstmals Gesicht

Dieter Billhardt malt aus wenigen Hinweisen fiktives Porträt des Schlossherrn / Schillernde Figur der Stadtgeschichte

Taucha. Eine der schillerndsten Figuren der Tauchaer Stadtgeschichte hat jetzt ein Gesicht bekommen. Dieter Billhardt, pensionierter Architekt, Ausstellungsdesigner und ambitionierter Maler und Grafiker, schuf ein Ölbild von Wilhelm von Haugwitz dem Älteren.

Der Edelmann und Lehnsherr von Taucha hatte sich wiederholt mit dem Leipziger Rat angelehnt, aus Rache sogar einen Ratsherren gefangen genommen. Von Haugwitz starb nach Achtung und einem wilden Leben 1547 als Anführer einer Reiterschwadron im schmalkaldischen Krieg, hatte auf der Flucht vor seinen Häschern 1533 noch das Schloss Taucha im heutigen Stadtpark in Brand gestreckt.

„Es gibt bislang kein Bild von diesem Mann“, erzählt Schlossvereins-Chef Jürgen Ullrich. Aus den wenigen Angaben, die zu dieser wichtigen Tauchaer Persönlichkeit vorliegen, habe Billhardt auf sein Bitten hin eine Fiktion entworfen, wie von Haugwitz ausgesehen haben könnte.

Billhardt malte die Augen streng, aber klug; dem Mund gab er etwas



Dieter Billhardt und sein Porträt: Aus wenigen Hinweisen schuf er ein Bild, wie Wilhelm von Haugwitz der Ältere ausgesehen haben könnte. Foto: Jörg ter Vehn

Trotziges; der Bart spiegelt etwas Wildes und Herrisches wider; auf die Wangen malte Billhardt einen kleinen

Schmiss. Die Bekleidung wie auch die Kopfbedeckung habe er sich aus verschiedenen anderen Gemälden jener

Zeit zusammengesucht, erzählt der 78-Jährige. Von so seinem Bild stamme auch die Anregung für die Goldborte am Hemdkragen. In die Bildecke malte Billhardt schließlich das überlieferte Wappen derer von Haugwitz.

„Überwältigend“, findet Ullrich das Ergebnis. „Ja, so könnte Wilhelm von Haugwitz ausgesehen haben.“ Das Bild werde einen Platz im Rittergutsmuseum finden, kündigte der Vereinsvorsitzende an.

Er hatte selbst vor Jahren von einem Bild eines von Haugwitz in einem Kloster in Odessa gehört und gehofft, dass es den verwegenen „wilden Haugwitz“ zeigt (die LVZ berichtete). Nach längerem Hin und Her sei dann ein Blick auf das Bild möglich geworden: Es zeige einen Mann in Bischofsrobe. Das sei der von Haugwitz, der einmal Bischof von Wurzen war, so Ullrich enttäuscht.

Die Edelleute von Haugwitz hatten 1437 die Herrschaft in Taucha übernommen – das Datum jährt sich 2012 zum 575. Mal. Der Vorgänger des heutigen Rittergutsschlosses wurde 1542 von Wilhelm von Haugwitz dem Jüngeren erbaut.

Jörg ter Vehn